

In fremden Schuhen zum Sieg

Der Türke Mehmet Akbas will seine Familie „zu Tränen rühren“

Von NICOLE STÖTZEL

Ahmed Altinova springt auf und ab, rennt zu seinem Schützling und raubt ihm bei seiner festen Umarmung fast noch die restliche Luft. „Das ist überwältigend“, ruft der Dolmetscher und führt den Halbmarathonsieger zu den Fotografen. Eine rührende Geschichte steckt hinter dem Sieg des Istanbulers Mehmet Akbas, wie sie wohl nur der Sport schreiben kann. In 1:08,08 Stunden überquert der 21-Jährige die Ziellinie in Deutz. Damit hat er seine Bestzeit (1:11 Stunde, gelaufen in Alanya) pulverisiert.

„Die Strecke ist so schön und die Menschen am Straßenrand haben mich ins Ziel getragen. Ich bin von Kilometer zu Kilometer immer glücklicher geworden“, übersetzt



Überraschungssieger: Sportstudent Mehmet Akbas aus Istanbul.

Altinova die ersten Worte des Halbmarathonsiegers. Die Städtepartnerschaft Köln-Istanbul hat Akbas und die 35-jährige Gülay Celik, 1989 immerhin Weltranglistendritte über 800 Meter, eingeladen, um an diesem Rennen teilzunehmen. Nie zuvor hat der 21-jährige Sportstudent außerhalb der Türkei einen Wettkampf bestritten. Er selbst sagt, dass er aus ärmlichen Verhältnissen stamme. Die Familie hat fünf Kinder, der Vater ist Bauarbeiter. Weite Reisen könne er sich nicht leisten. Um nicht in seinen alten, ausgelatschten Turnschuhen an den Start gehen zu müssen, habe er sich neuere von einem Freund geliehen.

Das wichtigste ist aber nun, dass viele Fotos von ihm und Köln geschossen werden. Seine Mutter ist taubstumm. „Ihr

will ich so viele Bilder wie möglich zeigen, denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, sagt Akbas. Wenn seine Angehörigen die Fotos zu Gesicht bekommen, „werden sie in Tränen ausbrechen“, glaubt der 21-Jährige.

Ohne Tempomacher aufs Podest

Einen Marathon ist Akbas noch nie gelaufen. 21,1 Kilometer, das sei für ihn die optimale Strecke. Der Gegenwind sei ihn Köln zwar sehr stark gewesen, dennoch will er gerne wiederkommen. Er hofft, dass durch diesen Sieg auch andere Veranstalter auf ihn aufmerksam geworden sind – immerhin ist er die Zeit ohne Tempomacher gelaufen.

Sabah 06.10.08

Köln'de zafer Aktaş'ın



Yarışmaya Aktaş, (ortada) temin edilen ödünç koşu ayakkabılarıyla katıldı

ALMANYA'NIN Köln kentinde düzenlenen Halk Maratonu'nu Türkiye'den katılan Mehmet Ali Aktaş 1 saat 8 dakika 8 saniyelik derece ile kazandı. Aktaş, 11 bin kişi arasında sıyrılarak yarışı birinci sırada tamamladı.

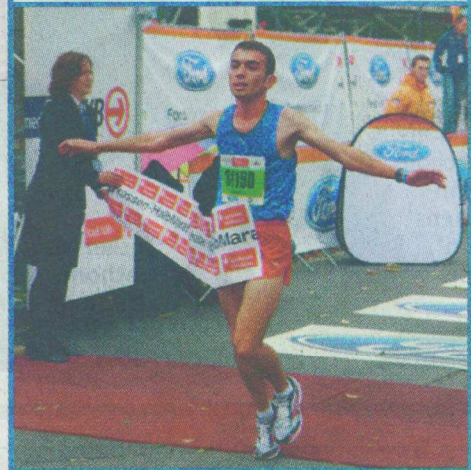
21 kilometrelik "yarı maratonu" aldığı ödünç ayakkabılarla kazanan Aktaş'ın yanı sıra birçok Türk de yarışa katıldı. Saat 11.00'de Deutz Garı'ndan başlayan maratona, havanın yağışlı olmasına rağmen, çok büyük katılım oldu. 42 kilometrelik köfn Maratonu'nu ise Kenyalı atlet Sammy Kurgat kazandı.

Seref ARI / Ibrahim TAŞ / KÖLN

Express 06.10.08

In geliehenen Schuhen

Er läuft gegen die Armut an und dabei ist Mehmet Ali Akbas auch noch verdammt schnell. Er schaffte den Halbmarathon als Schnellster in 1:08:08 Stunden – und in geliehenen Schuhen. Sein Vater ist Rentner, seine Mama taubstumm. Und die Reise von Kutahya in der Türkei nach Köln war seine allererste Auslandsreise. Aber nach seinem Sieg in Köln wird er sicherlich zu weiteren Läufen in aller Welt eingeladen.



i Jochen Schubnell bester Kölner

Marathon (Männer)

1. Sammy Kurgat (2:10:01)
2. Daniel Too (2:10:34)
3. Thomas Chemitei (2:11:17)

schnellster Kölner: Jochen Schubnell (2:47:52), Rang 58

Marathon (Frauen)

1. Robe Tola Guta (2:29:36)
2. Luminita Zaituc (2:29:58)
3. Alem Ashebir Gebreezgi (2:39:06)

schnellste Kölnerin: Sorreen

Schroll (3:23:23), Platz 44

Halbmarathon (Männer)

1. Mehmet Ali Akbas (1:08:08)
2. Michael May (1:08:28)
3. Tobias Dreier (1:08:49)

Halbmarathon (Frauen)

1. Sabrina Mockenhaupt (1:08:51)
2. Heike Bienstein (1:17:02)
3. Ingelena Heuck (1:18:05)